

erneuerbare⁺ Kühtai

Energie für Generationen



+
Bürgerinformation
Mai 2021

+
Die mobile Brechanlage ist ein-
getroffen – mit ihr wird das Material
für den Schüttdamm und den
Beton direkt vor Ort aufbereitet.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit dem Ende des Winters auch in den höher gelegenen Regionen starten nun auch die Hauptbauarbeiten im Längental, die noch in diesem Monat mit den Tunnelarbeiten beginnen. Die Einrichtung der Baustelleninfrastruktur wird fortgesetzt und verdeutlicht die klaren Vorteile des Projekts im Kühltai: Bestehende Infrastruktur wie Straßen und Stromleitungen sind bereits vorhanden und können unmittelbar genutzt werden.

Auch bei den ökologischen Ausgleichsmaßnahmen hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Darüber informieren wir Sie heute wieder im Rahmen dieser Broschüre. In der Gewissheit, dass ein wichtiges Infrastrukturprojekt für die Energiewende auf Schiene ist.

Herzlichst,
Ihr Klaus Feistmantl



+
Projektleiter
Erweiterung Kühltai
info-skw.kuehtai@tiwag.at

Freie Fahrt für Fische und Wassersportler

Wie bereits berichtet, wurde seit Oktober 2020 in der winterlichen Niedrigwasserperiode am Brunauer Wehr, an der Gemeindegrenze zwischen Haiming und Sautens, intensiv gearbeitet. Ein rund neun Kilometer langer Flussabschnitt der Öztaler Ache wurde als Lebensraum neu erschlossen, indem diese Gewässerstrecke wieder mit dem Flusssystem des Inn verbunden wurde. Die Gewässersohle haben wir für ein möglichst naturnahes Erscheinungsbild mit großen Wasserbausteinen gesichert und auch die Möglichkeit zur Wasserentnahme für die Bewässerung der Obstanbauflächen in Haiming bleibt weiterhin bestehen.

Die Umsetzung, für die die TIWAG rund drei Millionen Euro aufgewendet hat, wurde im April seitens TIWAG erfolgreich abgeschlossen. Nun ist die Öztaler Ache selbst am Zug und wird sich auf dieser sicheren Basis ihre Flusssohle im 300 m langen Maßnahmenbereich natürlich weiter gestalten. In den nächsten Monaten wird sich zeigen, wie diese natürliche Entwicklung langsam voranschreitet.

Wir freuen uns bereits auf das Ergebnis und die Tatsache, dass nun die Öztaler Ache an dieser Stelle wieder für Fische und Wassersportler ungehindert passierbar ist – zum ersten Mal seit 70 Jahren!



+
Aufbau Containeranlage für Baubüros mit E-Ladestationen



+
Ausgangssituation oben und Renaturierung unten

Die Hauptbauarbeiten beginnen

Als eine der ersten Hauptbaumaßnahmen starten im April im Längental die Tunnelarbeiten. Mittels Sprengvortrieb werden dabei Untertagebauwerke erschlossen, wie der Grundablassstollen des neuen Staudammes, der Entwässerungsstollen des zukünftigen Kavernenkraftwerks Kühltai 2 sowie der Zufahrtsstollen zur Beileitung. Hier wird übrigens ab Herbst 2021 die Tunnelbohrmaschine für den Vortrieb des 25 km langen Beileitungsstollens montiert.

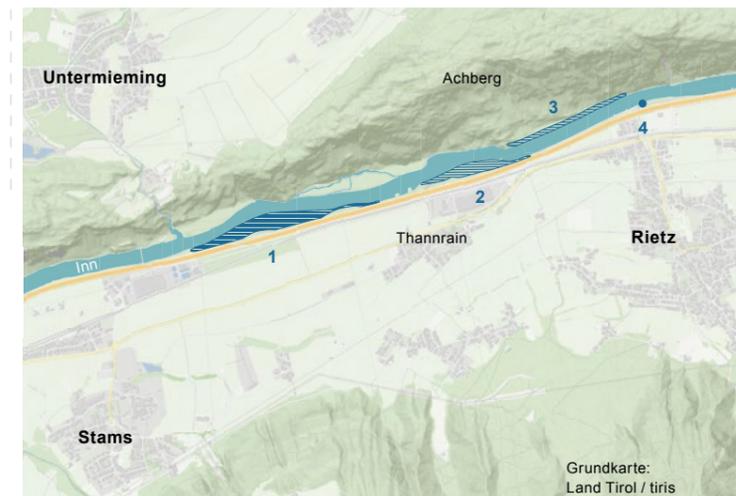
Die für einen reibungslosen Ablauf notwendige Baustelleninfrastruktur wurde bereits über den Winter eifrig vorbereitet und hergestellt, und das in beeindruckendem Ausmaß: Rund 600 Container werden – natürlich inklusive entsprechender Innenausstattung – als Baubüros, Wohnquartiere für auf der Baustelle Beschäftigte, Kantine etc. für die kommenden Jahre dienen. Die gesamte Baustromversorgung kann direkt über das bestehende Kraftwerk Kühltai sichergestellt werden – das erspart die Errichtung zusätzlicher Infrastruktur und nutzt Synergien. Nicht zuletzt wird auch beim Containerdorf auf nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität geachtet. Ladestationen werden eingerichtet, mit denen der umfangreiche E-Fuhrpark der TIWAG geladen werden kann.

Förderung der Biodiversität am Inn

Auch am Inn selbst sind umfangreiche Maßnahmen geplant. Im Abschnitt zwischen Sams und Rietz, soll die Gewässerökologie verbessert und eine sogenannte eigendynamische flussmorphologische Entwicklung ermöglicht werden. Das bedeutet, dass durch die geplanten Renaturierungsmaßnahmen Flächen zur natürlichen Entwicklung entstehen. Neben Ruhig- und Flachwasserzonen werden kleine Inseln sowie Schotter- und Sandbänke geschaffen, die sich zukünftig eigendynamisch umlagern können. Wir werden den Inn aus seinem derzeitigen engen Korsett befreien und wieder mehr Raum geben, eine höhere Vielfalt der Lebensräume im und am Wasser schaffen, damit die Artenvielfalt fördern und den notwendigen Hochwasserschutz aufrechterhalten. Dabei werden wir unter anderem Ufersicherungen erneuern und bepflanzen, Teilflächen absenken und Wurzelstöcke, Totholz etc. einbringen, die wiederum als Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzenarten dienen werden. Im Zuge der Revitalisierung werden auch zwei Altlasten (Hausmülldeponien) beseitigt und damit Umweltsünden der Vergangenheit saniert.

Bereits im vergangenen Winter erfolgten umfangreiche Erkundungen und Bodenanalysen für diese wertvolle und umfangreiche Maßnahme, die ab September 2021 umgesetzt wird.

+
Revitalisierung Inn zwischen Sams und Rietz
Bereiche 1 – 3 und 4 Mündung Rietzer Bach



0 0,5 1 2 3 Kilometer
Grundkarte: Land Tirol / tiris

+

Weitere Informationen:

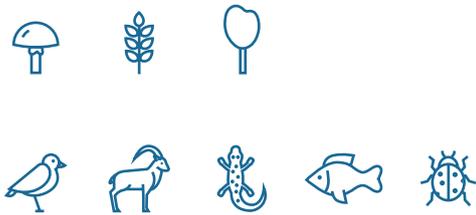
Sie möchten sich näher über das Erweiterungsprojekt informieren oder Einblicke ins Baugeschehen bekommen? Dann besuchen Sie unsere neue Projekt-Website www.erneuerbareplus.at

Was bedeutet eigentlich...? Biodiversität

Vielfalt der Ökosysteme



Vielfalt der Arten



Genetische Vielfalt innerhalb der Arten



+
CO₂-neutral gedruckt
auf Papier aus
verantwortungsvollen
Quellen

